



Martin Helmchen

11. und 13. Oktober 2019 Großer Saal / 20 und 11 Uhr

Der gefragte Pianist kommt zurück nach Bielefeld. Im 1. Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker spielt er Béla Bartóks 1. Klavierkonzert. Unter der Leitung von Alexander Kalajdzic erklingt außerdem Pjotr Tschaikowskys berühmte fünfte Symphonie.

______ Seite () '.-



30. Film+ MusikFest

25. Oktober – 10. November 2019 Großer Saal

Unter dem Motto »Große Zeiten« feiert das Film+MusikFest 30-jähriges Jubiläum. Als Highlight gibt es am 8. November mit *Sunrise* große Filmkunst von Friedrich Wilhelm Murnau. Bernd Wilden komponiert die passende Musik und dirigiert die Bielefelder Philharmoniker.

 S_{eite}



Herbie Hancock

6. November 2019 Großer Saal / 20 Uhr

Der Pianist und Komponist Herbie Hancock hat in seiner unvergleichlichen Karriere Genres gesprengt und trotzdem seinen unverkennbaren Stil bewahrt. Der zwölffache Grammy-Preisträger und Musikpionier gilt als einer der furchtlosesten und vielseitigsten Jazzmusiker überhaupt.

Seite U



Take 6 & Bielefelder Philharmoniker

6. Dezember 2019 Großer Saal / 20 Uhr

Die A-cappella-Stars aus den USA zaubern mit einem Begleit-Trio und den Bielefelder Philharmonikern ein ganz besonderes Vorweihnachtsvergnügen auf die Bühne. Nach erfolgreichen Projekten mit Till Brönner und Max Herre eine erneute Kooperation mit dem Musik Kontor Herford.

Seite .



Festlicher Auftakt

Nach der Gala im vergangenen Jahr ist er wieder zurück: der Festliche Auftakt der Theater- und Konzertfreunde e.V. In diesem besonderen Rahmen erleben Sie mit KünstlerInnen der drei Spar-

ten und den Bielefelder Philharmonikern u. a. einen Einblick in das Programm der neuen Spielzeit. Traditionell verleihen die TheKos den Theatertaler und laden im Anschluss zum Empfang ein.

7. Sep / Großer Saal / 19:30 Uhr

ab 25 € / TK / Theater- und Konzertfreunde



Sebastian Pufpaff

Wir nach

Gretel fing an zu weinen und sprach: »Wie sollen wir nun aus dem Wald kommen?« Hänsel aber tröstete sie: »Wart nur ein Weilchen, bis der Mond aufgegangen ist, dann wollen wir den Weg schon finden.« Wissen Sie was, die Welt geht unter und wir fahren mit Vollgas darauf zu, ja, das stimmt. Aber wir sind die Lenker. Sie haben das Steuer in der Hand. Die Richtung ist nicht in Stein ge-

meißelt, vorgegeben oder gar eine Einbahnstraße. Die Richtung ist unsere Entscheidung. Also, packen Sie die Sonnencreme ein, nehmen Sie Ihre besten Vorurteile mit und lassen Sie uns auf eine Reise gehen. Wohin? In die Mitte des Humors, denn da entspringt der Sinn des Lebens: Lachen! Ich verspreche Ihnen anzukommen, denn dafür stehe ich mit meinem Namen. Ihr Pufpaff.

anzukommen, on Stein ge- mit meinem Na

21. Sep/Großer Saal/20 Uhr
27 €/TI/Zukunftsmusik



Live-WDR 3-Konzert & Public Viewing der BBC Last Night of the Proms

In Zusammenarbeit mit WDR 3 verwandelt sich die Rudolf-Oetker-Halle in einen großen Sendesaal. Nach einem zweistündigen Live-Radiokonzert der Bielefelder Philharmoniker und SolistInnen unter der Leitung von Alexander Kalajdzic können Sie

auf einer Großbildleinwand direkt aus der Royal Albert Hall in London die *BBC Last Night of the Proms* erleben. Der Eintritt ist frei. Die Einlasskarten sind begrenzt und ab dem 1. August über das WDR 3-Hörertelefon unter O221 / 56 78 93 33 erhältlich.

14. Sep / Großer Saal / 18:04 Uhr

Eintritt frei / Bühnen und Orchester in Kooperation mit WDR 3



Lied eines Sommers

Freies Sinfonie Orchester Bielefeld

Alle Sinnlichkeit des Sommers – Wärme, Sonnenstrahlen auf der Haut, der Duft von Meer, Nächte voller Sternschnuppen – hat das Freie SinfonieOrchester in einem Konzertprogramm vereint. Das traumschöne Preludio Sinfonico von Giacomo Puccini lädt zum Genießen ein. Wahre Schönheit erscheint erst vor dem Spiegel der Vergänglichkeit, und so hat Hector Berlioz seinem Liederzyklus Les nuits d'été (Sommernächte)

eine Prise Schwermut beigemischt. Doch was wäre der Sommer ohne die Liebe? Der italienische Komponist Nino Rota schrieb seine Sinfonia sopra una canzone d'amore über ein Liebeslied. Cineasten könnten hier und da ein Déjà-vu erleben, denn der Meister der Filmmusik konnte nicht widerstehen und hat einige seiner eigenen Motive zitiert. Das Freie SinfonieOrchester spielt unter der Leitung von Francesco Damiani.

22. Sep / Großer Saal / 18 Uhr

Eintritt frei / Freies SinfonieOrchester Bielefeld

Junge Sinfoniker

Symphoniekonzert

Die Jungen Sinfoniker, gegründet 1973, seit 2011 Patenorchester der Bielefelder Philharmoniker und längst eine feste Größe im ostwestfälischen Musikleben, haben schon mehrfach mit dem Bielefelder Komponisten und Dirigenten Bernd Wilden zusammengearbeitet. Nun konnten sie ihn für ein Auftragswerk gewinnen. Den Solistenpart übernehmen drei Mitglieder des Schlagzeugensembles Bi-Cussion der Musik- und Kunstschule (Leitung Jörg Prignitz). Auf dem Programm stehen außerdem Eine Nacht auf dem kahlen Berge von Modest Mussorgsky und Musik aus Aram Khatchaturians Ballett-Suite Gayaneh. Die musikalische Leitung des Konzerts liegt bei Bernd Wilden. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um Spende wird gebeten.

> **29. Sep / Großer Saal / 18 Uhr** Eintritt frei / Junge Sinfoniker



Horacio Lavandera

Als jüngster Mitbewerber gewann Horacio Lavandera im Alter von 16 Jahren den III. internationalen Klavierwettbewerb Umberto Micheli in der Mailänder Scala im Jahr 2001. Seither erhält er Einladungen von namhaften Orchestern und Konzerthäusern in Amerika, Europa und Asien. In Bielefeld spielt Lavandera bekannte und virtuose Stücke von Bach, Beethoven und Mendelssohn. Abgerundet wird das Programm mit Werken des argentinischen Komponisten Dino Saluzzi.

5. Okt / Kleiner Saal / 20 Uhr 29 € / TI / Horacio Lavandera

Wiener Klassik

Die Klassische Philharmonie Bonn trumpft auch in dieser Konzertsaison mit einem bunten Programm rund um den Schwerpunkt der Wiener Klassik auf. Unter dem Dirigat von Heribert Beissel präsentieren sich in der Konzertreihe junge SolistInnen, die aktuelle Musikwettbewerbe gewonnen haben. Im Sinne einer Orchester-Akademie wird jungen PreisträgerInnen so die Möglichkeit gegeben, zusammen mit dem Orchester bundesweit in den großen Konzerthäusern zu konzertieren.



Als Einstieg in die neue Saison und das Beethovenjahr 2020 geht es am 3. Oktober mit einem Konzert los, das ausschließlich dem Bonner Meister gewidmet ist: Auf dem Programm stehen sein 5. Klavierkonzert sowie die 3. Symphonie, die *Eroica*.



Beim zweiten Konzert am 24. November steht Mozarts Klavierkonzert Nr. 25 im Mittelpunkt. Eröffnet wird der Abend mit Georg Friedrich Händels Concerto grosso C-Dur aus dem *Alexanderfest*. Das große Finale des Abends gehört Franz Schubert und seiner zweiten Symphonie. Dessen Reife der Erfindung, die technische Partiturbehandlung für ein großes Orchester und die Sicherheit für Instrumenteneinsatz sind beeindruckend, bedenkt man,

dass Schubert bei der Fertigstellung gerade einmal 18 Jahre alt war.

Als lieb gewonnene Tradition beschließt die Philharmonie das Jahr am 17. Dezember mit einem festlichen Weihnachtskonzert. Mit dem hellen Klang einer Sopranstimme und dem festlichen Auftreten einer Trompete stehen Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart, Pjotr I. Tschaikowsky und Max Reger auf dem Programm.

3. Okt / 24. Nov / 17. Dez / Großer Saal / 20 Uhr ab 16 € / TI / Klassische Philharmonie Bonn

Martin Helmchen

1. Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker

»Meine eigentliche Idee aber, der ich mir - seitdem ich mich als Komponist gefunden habe - vollkommen bewusst bin, ist die Verbrüderung der Völker, eine Verbrüderung trotz allem Krieg und Hader.« Was sich liest wie ein Manifest zu Beethovens Neunter mit ihren krönenden Worten »Alle Menschen werden Brüder«, ist in Wirklichkeit das zwischen den Weltkriegen niedergeschriebene Credo Béla Bartóks. Als er 1923, zum 50. Jahrestag der Vereinigung der Städte Buda, Óbuda und Pest zur ungarischen Hauptstadt mit einer Komposition beauftragt wurde, trat er der nationalistisch aufgeheizten Stimmung mit einer Tanz-Suite für Orchester entgegen, für die er sich von ungarischer, rumänischer, slowakischer und arabischer Musik inspirieren ließ - eine vor Lebensfreude überschäumende musikalische Verbrüderung. Und in der Tat

zeitigte das Werk die erhoffte völkerverbindende Wirkung, es wurde in ganz Europa ein durchschlagender Erfolg und bedeutete Bartóks internationalen Durchbruch. Die anschließende mehrjährige kompositorische Schaffenspause endete erst in dem überaus produktiven Jahr 1926, in dem auch Bartóks erstes Klavierkonzert entstand. Die Uraufführung des rhythmisch vertrackten Werks soll sogar Wilhelm Furtwängler die Schweißperlen auf die Stirn getrieben haben - sicherlich noch dadurch befördert, dass der Komponist selbst am Flügel saß. In dessen Fußstapfen tritt der Berliner Pianist Martin Helmchen, der bereits in der vergangenen Saison seinen furiosen Bielefelder Einstand mit Bartóks gefürchtet schwierigem zweiten Klavierkonzert feierte. Auch Pjotr Tschaikowsky benötigte eine Ruhephase, bevor er sich - 11 Jahre



nach seiner vierten – an die Komposition einer neuen Symphonie wagte. Auf dem Höhepunkt seines Erfolges plagten ihn Selbstzweifel, ob er mit gerade einmal 48 Jahren nicht vielleicht schon »ausgeschrieben« sei. So verwundert es nicht, dass der Verunsicherte zum ersten Satz notierte: »Völlige Ergebung in das Schicksal«. Der bis heute anhaltende Erfolg seiner Schicksalssymphonie straft die Bedenken ihres Schöpfers allerdings überzeugend Lügen.

11. und 13. Okt / Großer Saal / 20 und 11 Uhr ab 16 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Flashing Winds The Klezmer Tunes:

Nach dem großen Erfolg 2016 veranstaltet der Fachbereich Blasinstrumente und Jazz der Musik- und Kunstschule Bielefeld ein großes Bläser-Konzert. Durch langjährige Kooperationen mit verschiedenen Bielefelder Schulen hat sich eine reichhaltige Bläserlandschaft gebildet, die es zu feiern gilt! Jede Schule wird mit mindestens einem Ensemble ihrer Wahl im Konzert mitwirken und die Begeisterung für Blasmu-

sik spürbar machen. Darüber hinaus erklingt konzertante Blasmusik des großen Projektorchesters. Hier bringen weit fortgeschrittene SchülerInnen, Lehrkräfte und Mitglieder zweier ambitionierter Blasorchester aus der Region gemeinsam Originalkompositionen internationaler Komponisten und Filmmusik auf die Bühne. Karten sind in der Musikund Kunstschule und den Kooperationsschulen erhältlich.

6. Okt / Großer Saal / 18 Uhr

5 € / Musik- und Kunstschule Bielefeld



Klaus Doldingers Passport -Nordwestdeutsche Philharmonie

Symphonic Project

Seit über 60 Jahren steht Klaus Doldinger auf der Bühne und seine Leidenschaft für Jazz hat in dieser Zeit stets zugenommen. Mit über zwei Millionen verkauften Alben und rund 2.000 Kompositionen, von denen einige – etwa die Musik zu Wolfgang Petersens Film Das Boot und die Tatort-Melodie - Geschichte schrieben, ist Doldinger der erfolgreichste Jazzmusiker Deutschlands. Untrennbar mit Doldinger verbunden ist die Formation Passport, die wohl legendärste Jazzband, die es in diesem Land je gab.

Regional verankert, international gefragt: Mit jährlich rund 130 Konzerten in Deutschland und Europa profiliert sich die Nordwestdeutsche Philharmonie weltweit als kultureller Botschafter der Region und ist in großen Häusern wie



dem Concertgebouw, der Tonhalle Zürich und dem Großen Festspielhaus in Salzburg zu Gast.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.

Back to Odessa

Mittwochskonzerte der Musikkulturen

Sie experimentieren mit Klang und Rhythmus. Sie kombinieren E-Gitarre, Bass und Beatboxing mit Klarinette, Geige und Akkordeon. Sie lassen sich von jüdischen Musiktraditionen inspirieren und kreieren damit ihre Version von Klezmermusik, jener seit Jahrhunderten von den aschkenasischen Klezmorim gespielten Festmusik, die in Amerika und Westeuropa in den letzten Jahrzehnten revitalisiert

The Klezmer Tunes sind das Ensemble um den in Moskau und Köln studierten Klarinettisten Dimitri Schenker. Vier Vollblutmusiker, die die eingängigen Melodien aus der unendlichen Fundgrube der jüdischen

Klezmermusik auf ihre ganz spezielle Weise verarbeiten: Geiger Igor Mazritsky, der dem musikalischen Nährboden Odessas entstammt, Akkordeonist Vadim Baev aus dem russischen Sewerodwinsk und Gitarrist Mike Rauss aus Israel, der sich zwischen Falafel-Jazz und Soul bewegt. Nun lassen The Klezmer Tunes ihre Ideen zusammenströmen und verleihen den Klezmerstücken in eigenen Arrangements eine frische Note. Neugierig loten sie die Wandlungsfähigkeit der Klezmertradition aus. In einer Zeit, in der manch einer ängstlich nach Abgrenzung ruft, überqueren The Klezmer Tunes streichend, zupfend und blasend die Grenzen der Genres.

16. Okt / Kleiner Saal / 20 Uhr 10 € / TI / Kulturamt



Tom Gaebel & His Orchestra

Perfect Day

Alles begann unter der Dusche! Zumindest jener Lebensabschnitt, den man heute Karriere nennt. Tom Gaebel, seinerzeit Student des Conservatorium Amsterdam, war nämlich ein veritabler Badezimmer-Caruso, oder sollten wir genauer sagen: Badezimmer-Sinatra. Dort nämlich, unter Wasser, sang Tom die großen Songs seines großen Idols. Und die Kommilitonen, mit denen er sich die WG-Miete teilte, ermutigten ihn. »Du, Tom, das klingt echt cool«, sagten sie über Kaffee und Müsli hinweg, als Musikstudenten ja Männer vom Fach. Und so wurde aus dem Instrumentalisten Tom

Gaebel - eingeschrieben für Posaune und Schlagzeug - der Sänger Tom Gaebel, der sein Studium 2001 im Hauptfach Jazzgesang mit Diplom abschloss. Inzwischen zählt Tom Gaebel zu den Besten seines Faches - als Entertainer, Big-Band-Leader und Crooner. Im Herbst 2018 erschien mit Perfect Day sein inzwischen achtes und wohl persönlichstes Album. Das bringen Gaebel, sein Produzent Vincent Sorg sowie die beteiligten Musiker auf die Bühne der Rudolf-Oetker-Halle. Erleben Sie lässig vorgetragenen, fingerschnippend-guten Big-Band-Swing und ein eindrucksvolles Pop-Jazz-Spektakel.

15. Okt / Großer Saal / 19:30 Uhr

ab 24 € / TI / Kulturamt in Kooperation mit NewTone

19. Okt / Großer Saal / 20 Uhr

ab 30 € / TK / Rudolf-Oetker-Halle

Große Zeiten 30. Film+MusikFest



Flesh and the Devil

Regisseur Clarence Brown insze- Greta Garbo und John Gilbert ein niert in Flesh and The Devil nach dem Roman *Es war* von Hermann Sudermann die »Sphinx der Leinwand« als geheimnisvollen Vamp in einem Film, der sich von einer Militärklamotte zu einem Drama in hochästhetisch-symbolistischer Bildsprache steigert. Davon, dass

Traumpaar (nicht nur auf der Leinwand) waren, konnten sich die BesucherInnen des Film+MusikFests 2017 bereits in A Woman of Affairs überzeugen. Die Filmmusik von Carl Davis wird vom Braunschweiger Staatsorchester unter dem Dirigat von Helmut Imig aufgeführt.

25. Okt / Großer Saal / 20 Uhr 20 € / TI / Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft



Bis heute gilt Sunrise international als einer der besten Filme aller Zeiten. Western-Regisseur John Ford hewunderte Murnau so sehr dass er ihn für seinen Film Four Sons als Berater holte - und sogar dessen Sunrise-Kulisse weiterverwendete. In Murnaus erstem in den USA produzierten Film wurde dem »German Genius«, wie die Marketingabteilung der Fox-Film fabulierte, völli-

ge künstlerische Freiheit und ein entsprechendes Budget gewährt. Beides wusste Murnau zu nutzen. Im meisterlichen Melodram Sunrise zeigt er Gegensätze von Stadt und Land, Tag und Nacht, von Vamp und Madonna, von Verführung und Widerstehen. Bernd Wilden dirigiert die Uraufführung seiner neu komponierten Musik mit den Bielefelder Philharmonikern.

8. Nov / Großer Saal / 20 Uhr 20 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Steamboat Bill, jr.

Keaton einen studierten Schwächling dar, der die größte Enttäuschung seines Vaters zu sein scheint. Doch der schmächtige Kapitänssohn wird zum großen Gewinner, indem er die Frau seines Herzens rettet und ihre

In Steamboat Bill, jr. stellt Buster Liebe gewinnt, ganz nebenher jedoch auch noch seinen Vater und dessen Kapitänsrivalen aus den Fluten zieht. Nach ihrem Debüt 2018 mit Murnaus Der letzte Mann gastiert das Metropolis-Orchester zum zweiten Mal beim Film+MusikFest.

27. Okt / Großer Saal / 17 Uhr

20 € / TI / Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft



Kleine Strolche

Warum erinnern wir uns heute noch an Die kleinen Strolche? An Dick & Doof, besser: Stan Laurel und Oliver Hardy? Oder an das versteinerte Gesicht, wenn Buster Keaton vor dem Fertighaus steht, dessen Fassade gerade über ihm einstürzt? Ein Wiedersehen mit den Klassikern des Slapsticks, eine Entdeckung des zu Un-

recht vergessenen Charley Bowers bietet dieses Programm. Für die, die ihre Kindheitserinnerungen auffrischen und klassisches Slapstick-Kino in seiner zeitlosen Rasanz wiedersehen möchten. Für die, die tosendes Gelächter lieben, die mit ihren Kinohelden zittern, toben und kreischen: mit anderen Worten - für uns!

3. Nov / Großer Saal / 15 Uhr

20 € / TI / Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft

Blackmail



Als Stummfilm begonnen, als Tonfilm weitergeführt, ist Alfred Hitchcocks Thriller Blackmail (Erpressung) eine filmische Rarität, wird sie doch viel seltener gezeigt als die berühmtere Tonfilmfassung. Doch nur in der Stummfilmversion ist die schauspielerische Leistung der aus Galizien stammenden Anny Ondra wirklich zu entdecken, und mit ihr ein Spannungsfilm, der seinem Höhepunkt im Sturz des Erpressers vom Dachfirst des British Museum in London findet. Und natürlich hat auch hier Alfred Hitchcock einen seiner berühmten Cameo-Auftritte ... Wo? Finden Sie es heraus!

10. Nov / Großer Saal / 17 Uhr

20 € / TI / Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft

Musikalisches im Stadttheater

Wer die Bielefelder Philharmoniker nicht nur in ihren Konzerten in der Rudolf-Oetker-Halle, sondern auch im Orchestergraben des Stadttheaters erleben möchte, auf den warten in der neuen Spielzeit wieder abwechslungsreiche Opern- und Musicalproduktionen.

Otello darf nicht platzen! Das Musical Brad Carroll / Peter Sham

Premiere 01.09.2019

Das Opernhaus Cleveland spielt Verdis Otello, aber Startenor Tito Merelli ist noch nicht eingetroffen. Dafür erwarten der US-Präsident und andere illustre Gäste eine Galavorstellung. Was tun? Direktor Saunders ist verzweifelt, aber Assistent Max hat eine Idee. Er schlüpft kurzerhand selbst ins Otello-Kostüm und spielt die Rolle des Startenors Merelli gleich mit. Als der echte Merelli erscheint, führt das zu einer ganzen Reihe äußerst vergnüglicher Verwicklungen, die in der Musicalfassung erst so richtig Fahrt aufnehmen.

Präsentiert von



Die Hochzeit des Figaro

Wolfgang Amadeus Mozart

Premiere 28.09.2019

Figaro heiratet seine Susanna! Das sollte der schönste Tag im Leben sein. Aber ausgerechnet am Hochzeitsmorgen gesteht Susanna ihrem Bräutigam, dass auch sein Dienstherr ein Auge auf sie geworfen hat. So hat sich Figaro seine Hochzeit nicht vorgestellt. Und mit Sicherheit wird er diese Situation nicht akzeptieren. Bloß verfolgen alle im gräflichen Schloss ihre ganz eigene Agenda, so dass jeder noch so gut durchdachte Plan in nur noch größeres Chaos mündet. Eine spritzige musikdramatische Komödie, die gleichzeitig die tiefsten menschlichen Sehnsüchte fühlbar macht.

Mit freundlicher Unterstützung der

Möllergroup

Orpheus in der Unterwelt

Jacques Offenbach

Wiederaufnahme 05.10.19

Keineswegs herrscht eitel Sonnenschein in der Beziehung von Orpheus und Eurydike. Er betrügt sie, sie betrügt ihn. Aber trennen kann man sich nicht. Wie sähe das denn aus?! Als Eurydikes Geliebter, der Gott Pluto, sie in die Unterwelt entführt, sind dementsprechend alle glücklich. Bis Orpheus gezwungen wird, seine Frau von den Göttern zurückzufordern. In seinem 1858 uraufgeführten Orpheus in der Unterwelt warf Jacques Offenbach einen satirischen Blick gleichermaßen auf den Mythos wie auf die zeitgenössische Gesellschaft. Nun stellt sich sein beliebtestes Werk in einer Bielefelder Fassung der öffentlichen Meinung.

Mit freundlicher Unterstützung der Hanns-Bisegger-Stiftung

Aida

Giuseppe Verdi

Premiere 30.11.19

Die Liebe in Zeiten des Krieges:
Radames, ägyptischer Offizier, liebt
Aida, äthiopische Sklavin und – incognito – Prinzessin des Feindeslands. Soll
sie angesichts der Entscheidungsschlacht für seinen Sieg beten? Oder
für den ihres Vaters und ihrer Landsleute? Nicht leichter wird ihr
Dilemma durch die machthungrige
Amneris, die ihrerseits Anspruch auf
Radames' Liebe erhebt. Aida wird zur
Sollbruchstelle zweier heikler Dreiecksbeziehungen, die im Privaten
abbilden, was auf politischer Ebene
zu kulminieren droht.

Mit freundlicher Unterstützung von **BÖLLHOFF**





Der Grenzgänger zwischen den Stilen

Im sechsten Jahrzehnt seiner unvergleichlichen Karriere gehört Pianist und Komponist Herbie Hancock zu den stilprägendsten und wandlungsfähigsten Persönlichkeiten des modernen Jazz. Von seinen Anfängen mit Soul-Jazz über die Zeit in Miles Davis' Quintett und den technopoppigen Erfolgsausflügen der späten Siebziger bis hin zu der Rückkehr zum anspruchsvollen Mainstream der Gegenwart gibt es wohl kein Feld, auf dem er keine Spuren hinterlassen hätte. Dabei hat er immer wieder Grenzen durchbrochen, Musikgenres gesprengt und

trotzdem seinen unverkennbaren Stil bewahrt. Deswegen gilt der inzwischen zwölffache Grammy-Preisträger und Musikpionier für viele als einer der furchtlosesten und vielseitigsten Jazzmusiker überhaupt. Wenige KünstlerInnen der Musikindustrie hatten mehr Einfluss auf akustischen und elektronischen Jazz und R&B als Herbie Hancock. Der unsterbliche Miles Davis schrieb dazu in seiner Autobiografie: »Herbie war der nächste Schritt nach Bud Powell und Thelonious Monk, und bisher habe ich keinen gehört, der ihm folgen könnte.«

6. Nov / Großer Saal / 20 Uhr

ab 40 € / TK / Musik Kontor Herford und Rudolf-Oetker-Halle

Pianist, Komponist, Weltbürger

Fazil Say berührt Publikum wie Kritik weltweit seit fast 30 Jahren in einer Weise, wie sie rar geworden ist in der zunehmend auf Hochglanz polierten



Klassikwelt. Konzerte mit diesem Pianisten sind andere Konzerte. Sie sind direkter, offener, aufregender - und sie treffen ins Herz. Darüber hinaus verfügt Fazil Say über eine bewundernswerte Doppelbegabung auch als Komponist. Seine Werke sind oft politisch, schaffen eine kulturelle Brücke zwischen der Türkei und Europa, zwischen Ost und West. Seine 2018 geschriebene raumgreifende Troy Sonata erzählt die Sage vom trojanischen Krieg – voller Energie und atmosphärischer Imagination.

12. Nov / Großer Saal / 20 Uhr ab 34 € / TI / Konzertbüro Schoneberg

1. Kammerkonzert

Evgeni Koroliov

Mit Bach, Händel, Scarlatti und Rameau stellt der russische Ausnahmepianist Evgeni Koroliov vier Komponisten einander gegenüber, die fast zur selben Zeit - 1683/85 geboren wurden und die europäische Musikgeschichte entscheidend prägen sollten. Scarlatti lieferte sich in Rom mit dem ebenfalls

noch jungen Händel einen »Tasten-Wettbewerb«; seine - Scarlattis - Cembalo-Sonaten sollten u. a. Bach beeinflussen. Für Monarchen arbeiteten irgendwann alle vier einmal, am erfolgreichsten wohl Jean-Philippe Rameau, der von Ludwig XV. sogar in den Adelsstand erhoben wurde.

21. Okt / Kleiner Saal / 20 Uhr

18 € / TK / Bielefelder Philharmonike



Iazel Br

Hazel Brugger ist wieder da und das ist auch gut so. In ihrem zweiten Programm spricht sie über die großen Themen dieser Welt. Welches sind die besten Drogen? Was hilft bei Schlafstörungen, und warum sind Rechtspopulisten die bes-

seren Liebhaber? Gewohnt trocken und unaufdringlich baut Hazel in Tropical ihr Universum auf und öffnet dem Publikum die Tür in ihr Gehirn. Denn dort, wo es wehtut, fängt das echte Lachen doch erst richtig an.

7. Nov / Großer Saal / 20 Uhr 23 € / TI / Zukunftsmusik

Neuentdecktes von Telemann und Altbewährtes von Bach

Oratorienchor & Bielefelder Philharmoniker

Eindrucksvoll zeigt die Entdeckung des Reformationsoratoriums, warum Georg Philipp Telemanns Kompositionen zu seiner Zeit so beliebt waren. Ihm gelang eine lebendige, eindringliche und für die damalige Zeit äußerst moderne und abwechslungsreiche Vertonung. Als weitere Höhepunkte werden die Motette Ein

feste Burg ist unser Gott in D-Dur, ebenfalls von Telemann und die gleichnamige sehr bekannte Kantate BWV 80 von Johann Sebastian Bach erklingen. Ein besonderer Dank gilt dem Dirigenten Reinhard Goebel, der dem Oratorienchor das noch nicht verlegte Werk zur Verfügung gestellt hat.

31. Okt / Großer Saal / 20 Uhr

ab 10 € / TI / Oratorienchor der Stadt Bielefeld



Neujahrskonzert
Alison Balsom Musikverein
30. Film+MusikFest

Håkan Handenberger

Sebastian Pufpaff Klassische Philharmonie Bonn

Bielefelder Young Voices



2. Kammerkonzert

Die schöne Müllerin

Einer der ersten erzählenden Liederzyklen der Romantik ist zugleich auch einer der berühmtesten: Die schöne Müllerin. Überaus vielfältig sind die Emotionen, denen Franz Schubert hier musikalischen Ausdruck verleiht: Zukunftsfroh und voller Tatendrang findet der umherwandernde Müllerbursche in einer Mühle nicht nur Arbeit, sondern in der titelgebenden

attraktiven Müllerstochter auch ein Liebesobjekt. Vom zarten Aufkeimen seiner Liebe über hoffnungsvolle Euphorie bis hin zu rasender Eifersucht und todessehnsüchtiger Resignation reicht das Ausdrucksspektrum, dem Tenor Lorin Wey und Generalmusikdirektor Alexander Kalajdzic am Klavier im zweiten Kammerkonzert nachspüren werden.

11. Nov / Kleiner Saal / 20 Uhr 18 € / TK / Bielefelder Philharmoniker



Belem: Fantastische Welt-Kammermusik aus Belgien

Mittwochskonzerte der Musikkulturen

Ihre Kompositionen sind gleichzeitig subtil und überraschend, das Atmen und die Stille verbinden sich voller Eleganz mit den verrücktesten Rhythmen. Ein Bilderreigen, der die Zuhörenden in eine ganz eigene Welt entführt. Die Virtuosität und schiere Freude ihrer Musik lassen niemanden unberührt.

Der Ausnahmekönner Didier Laloy ist einer der aktivsten Vertreter der Renaissance des diatonischen Akkordeons in Europa. Mit Humor und Leichtigkeit bewegt er sich auf der Bühne und durch die unterschiedlichsten Stile – von World über Chanson bis hin zu zeitgenössischer Musik und musikalischen Projekten für Kinder.

Kathy Adam studierte Cello und Kammermusik in Brüssel und steht seit 20 Jahren in den verschiedensten Projekten und Genres auf der Bühne: So arbeitet sie mit Worldund JazzmusikerInnen ebenso zusammen wie mit Theater- und Tanzproduktionen, SängerInnen oder Philharmonischen Orchestern.



Sharon Kam

2. Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker

Sharon Kam kommt wieder nach Bielefeld! Die sympathische Ausnahmeklarinettistin hat schon mehrfach mit den Bielefelder Philharmonikern konzertiert: dieses Mal bringt sie Carl Maria von Webers zweites Klarinettenkonzert mit. Der spätere Schöpfer des so romantischen Freischütz hatte im Frühjahr 1811 Heinrich Joseph Bärmann kennengelernt, den wohl berühmtesten Klarinettisten seiner Zeit. Die beiden wurden rasch Freunde und planten noch im selben Jahr eine große Konzertreise; hierfür brauchten sie repräsentative Literatur. Was erklärt, weshalb Weber innerhalb kürzester Zeit gleich mehrere Werke für Klarinette komponierte, die Bärmanns Fähigkeiten kongenial zum Tragen brachten - darunter das virtuose Es-Dur-Konzert. In dieser »königlichsten« aller Tonarten steht auch die neunte Symphonie von Dmitri Schostakowitsch Wohl nicht ohne Hintersinn: Nach dem Sieg über Hitlerdeutschland im Mai 1945 forderte die sowjetische Regierung unter Josef Stalin von den Künstlern Werke, die dieses Ereignis gebührend bejubelten. Von Schostakowitsch, der unlängst

seine achte Symphonie vollendet hatte, erwartete man ein großdimensioniertes Chorwerk, das Beethovens Neunte noch übertreffen sollte. Das Ergebnis verblüffte - und brachte Schostakowitsch leider ziemliche Schwierigkeiten ein: Seine kurze, tänzerische Neunte orientierte sich mehr an Haydn als an Beethoven und ließ durch ihren »doppelten Boden« eine Ironie aufblitzen, die den an sie gestellten Erwartungen Hohn zu sprechen schien. »Neoklassizistisch« ist auch die Pulcinella-Suite von Igor Strawinsky. Nach expressionistischen Höhepunkten wie Der Feuervogel oder Le sacre du printemps beauftragte ihn Sergej Diaghilew, der Impresario der Ballets Russes, sich mit einem alten Commedia dell'arte-Libretto zu befassen. Zunächst widerwillig, ließ Strawinsky sich faszinieren und fand, inspiriert vom frühen neapolitanischen Komponisten Pergolesi, ganz andere Töne als bisher. In der Ausstattung von Pablo Picasso geriet die Uraufführung des Balletts Pulcinella im Mai 1920 zum Riesenerfolg. Zwei Jahre später generierte Strawinsky hieraus eine Suite, um diese Musik für den Konzertbetrieb nutzbar zu machen.

13. Nov / Kleiner Saal / 20 Uhr

10 € / TI / Kulturamt in Kooperation mit WDR 3

15. Nov / Großer Saal / 20 Uhr ab 18 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Bielefelder Philharmoniker Konzertübersicht Sep – Dez 2019

\sim					
	Δ 1		1	\cap	er
	$\overline{}$	 4.5	74	₩₩.	 -1

07.09.19	19:30 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	Festlicher Auftakt
14.09.19	18:04 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	Live-WDR 3-Konzert & Public Viewing der BBC Last Night of the Proms
20.09.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	10. Hörfest Neue Musik
29.09.19	15 Uhr	Assapheum in Bethel	Klassik um 3

Oktober

06.10.19	11 Uhr	Stadttheater	1. Kinderkonzert – Peter und der Wolf
07.10.19	20 Uhr	Universität Bielefeld	Konzert zum Semesterbeginn
11.10.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	1. Symphoniekonzert – Martin Helmchen
13.10.19	11 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	1. Symphoniekonzert – Martin Helmchen
21.10.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	1. Kammerkonzert – Evgeni Koroliov
31.10.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	Oratorienchor – Ein feste Burg ist unser Gott

November

08.11.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	30. Film+MusikFest – Sunrise
10.11.19	17 Uhr	Theater im Park	Gastkonzert in Bad Oeynhausen – Beethoven
11.11.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	2. Kammerkonzert – Die schöne Müllerin
15.11.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	2. Symphoniekonzert – Sharon Kam
17.11.19	11 Uhr	Stadttheater	2. Kinderkonzert – Die Hochzeit des Figaro

Dezember

06.12.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	Take 6 & Bielefelder Philharmoniker
13.12.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	3. Symphoniekonzert – Håkan Hardenberger
15.12.19	11 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	3. Symphoniekonzert – Håkan Hardenberger
16.12.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	3. Kammerkonzert
20.12.19	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	Musikverein – Weihnachtsoratorium

Januar

01.01.20	18 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	Neujahrskonzert 2020

Tiffany

Neue Namen

Eine echte Wunderkind-Karriere: Tiffany Poon wurde in Hongkong geboren, erhielt bereits im Alter von acht Jahren ein Stipendium für die berühmte Juilliard School in New York, gewann zahlreiche Wettbewerbe und kann ein abgeschlossenes Studium der Philosophie vorweisen. Was sie nicht daran hindert, wie die meisten Menschen ihrer Generation ausgiebig in den Sozialen Medien unterwegs zu sein. In ihren Clips gibt sie Einblicke in ihren Alltag als Musikerin.



21. Nov / Kleiner Saal / 18:30 Uhr

23 € / TI / Konzertbüro Schoneberg und Rudolf-Oetker-Halle

Martin Kohlstedt

Kohlstedt arbeitet in seiner Musik mit akustischen Klavieren und diversen elektronischen Klangerzeugern. Der Medienkünstler komponiert regelmäßig für internationale Filmemacher oder wirkt an der Produktion von Hörspielen und Theaterstücken mit. Mit

<u>Der Weimarer Pianist</u> und Komponist seinen Klavierkompositionen schafft er berauschende Wirbel aus Klaviermelodien und elektronischen Landschaften. Es ist keine Grenze mehr zwischen. Neu und Alt oder zwischen analoger und digitaler Instrumentierung. Sound und Struktur treten hinter den Wunsch. Momente einfach zuzulassen.

> 20. Nov / Kleiner Saal / 20 Uhr 28,50 € / TI / Vibra Agency

Vivaldi Die vier Jahreszeiten

Das Kammerorchester der Neu- kannte Meisterwerke von Dvořák, en Philharmonie Hamburg präsentiert Die vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi und weitere be-

Brahms und Mozart. Die musikalische Leitung liegt bei Maestro Tigran Mikaelyan.

17. Nov / Kleiner Saal / 17 Uhr ab 30 € / TI / Weltkonzerte

Brönner & Band

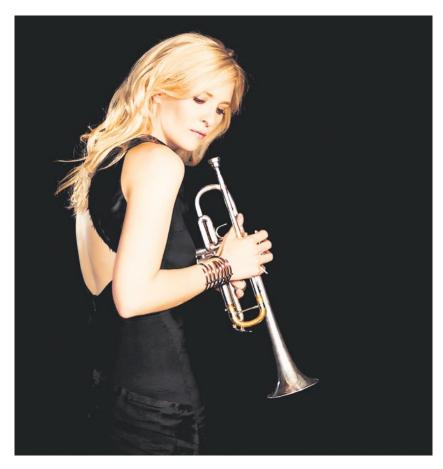
Better than Christmas

Der Jazzvirtuose Brönner geht gemeinsam mit seinem Septett auf Weihnachtstournee. Sein 2007 erschienenes Werk The Christmas Album gilt mittlerweile schon als moderner Klassiker und ist aus weihnachtlichen Playlists nicht mehr wegzudenken. Mit diesem Album im Gepäck wird der international renommierte Trompeter den musikalischen Faden von klassischem Weihnachtsrepertoire über swingende amerikanische Standards bis hin zu aktuellen Kompositionen spinnen – und das ganz ohne Kitsch, aber mit jeder Menge Gefühl und spektakulärer Präzision.



27. Nov / Großer Saal / 20 Uhr ab 44 € / TI / Offstage Entertainment





»The trumpet shall sound!«

1. Dez / Großer Saal / 18 Uhr

Weiblich, attraktiv, Weltklasse das ist Alison Balsom. Die britische Star-Trompeterin zählt international zu den gefragtesten und vor allem vielseitigsten Trompeterinnen, die ihrem Instrument wunderschöne Klangfarben entlockt. Zusammen mit den Musikerinnen und Musikern des von ihr handverlesenen

Ensembles (allesamt aus den Spitzenorchestern Londons) möchte sie das Bielefelder Publikum auf Weihnachten einstimmen. Und wie könnte das besser gehen als mit der Trompete? Ihr jubilierender Klang und das feierlich-barocke Repertoire sind die Zutaten für ein wahrhaft

stimmungsvolles Konzert.



Die Gesangsüberflieger aus den USA treffen die Bielefelder Philharmoniker

»Die heißesten Vocal-Cats des Planeten«, so beschreibt Jazz- und Produzentenlegende Quincy Jones seine Entdeckung. Am 6. Dezember wird das - nomen est omen - sechsköpfige Vokal-Ensemble gemeinsam mit einem Begleit-Trio und den Bielefelder Philharmonikern ein ganz besonderes Vorweihnachtsvergnügen auf die Bühne zaubern. Nach den Projekten mit Till Brönner und Max Herre eine erneute Kooperation der Rudolf-Oetker-Halle und dem Verein Musik Kontor Herford.

Mit zehn Grammy-Auszeichnungen und zahlreichen weiteren Preisen schreibt die A-cappella-Gruppe Take 6 Geschichte: Stimmliche

Prägnanz und Klarheit, klare Intonation und ein perfekter Zusammenklang in einer berauschenden Mischung aus Gospel, Jazz, R&B und Pop. Von Koryphäen wie Ray Charles, Stevie Wonder, Brian Wilson, Ella Fitzgerald und Whitney Houston hochgelobt, tourt das Ensemble durch die ganze Welt und gibt triumphale Konzerte neben Stars wie Celine Dion, Lionel Richie. Justin Timberlake und Stevie Nicks. Mit ihrem überbordenden Talent haben sie sich zur beliebtesten und erfolgreichsten A-cappella-Gruppe der Vereinigten Staaten entwickelt. Freuen Sie sich auf diese A-cappella-Stars - fresh from the USA!

6. Dez / Großer Saal / 20 Uhr

ab 34 € / TK / Musik Kontor Herford und Rudolf-Oetker-Halle

ab 28 € / TI / Konzertbüro Schoneberg

Weihnachtskonzert

Die Young Voices sind seit 18 Jahren eine feste Größe in Bielefeld. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus modernen, bekannten und traditionellen Liedern wird es besinnlich, geistlich, klassisch und natürlich auch ein bisschen rockig. Gemeinsam bescheren Ihnen die Young Voices unter der Leitung von Stefan Ehring einen berauschenden Abend für Jung und Alt, der in die Weihnachtszeit einstimmt.

> 7. Dez / Großer Saal / 17 Uhr ab 12 € / TI / Young Voices

Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann



Das Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann hat in den vergangenen Jahren eine breite Stilistik mit einer ganz eigenen Handschrift entwickelt und präsentiert eben diese

programmübergreifend vor heimischem Publikum: Highlights aus vergangenen Programmen, neue Arrangements, wie immer unterhaltsam präsentiert.

8. Dez / Kleiner Saal / 11 Uhr

18 € / TI / Kordes-Tetzlaff-Godejohann GbR

4. vorweihnachtliches Bielefelder Benefiz Rudelsingen

mit David Rauterberg & Philip Ritter

Das Rudelsingen gehört seit Langem untrennbar zu Bielefeld und begeistert jährlich viele Fans – einmal im Jahr gibt es dazu ein ganz besonderes Event. Das Kultformat zum Mitsingen veranstaltet einen Benefiz-Abend – alle Rudelsängerinnen und Rudelsänger sind aufgerufen, sich und anderen Menschen singend Gutes zu tun. Der Reinerlös der Veranstaltung ist bestimmt für einen guten regionalen Zweck.

9. Dez / Großer Saal / 19:30 Uhr

14 € / rudelsingen.de / Rudelsingen UG



Håkan Hardenberger

3. Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker

»Eine besinnliche Adventszeit!« Dieser Wunsch ist für viele inzwischen wohl zur Floskel verkommen, erweisen sich doch gerade diese Wochen häufig als purer Stress. Da mutet es tröstlich an, dass dieses Gefühl der Überforderung durchaus Großes hervorbringen kann und selbst vor Genies nicht Halt macht. Wäre es nach ihm gegangen, hätte Wolfgang Amadeus Mozart wohl niemals eine Musik zur Feier der Erhebung von Sigmund Haffner in den Adelsstand geschrieben. Schließlich arbeitete er gerade an der Entführung aus dem Serail, komponierte eine Serenade und stand kurz vor seiner Hochzeit. Doch auf Drängen seines Vaters legte Mozart Nachtschichten ein. Durch die Überlastung vergaß er das in kürzester Zeit fertiggestellte Werk fast und war positiv überrascht, als er die Noten ein Jahr später für eine symphonische Überarbeitung wieder in die Hände nahm: »Die Neue Haffner Symphonie hat mich ganz surpreniert - dann ich wusste kein Wort mehr davon; die muss gewiss guten Effect machen!« Mit dieser Einschätzung sollte Mozart Recht behalten. Ob sich in der am 23. März 1783 uraufgeführten Symphonie nun der feierliche Entstehungsanlass oder Mozarts Vorfreude auf seine

eigene Hochzeit spiegelt: Ihr feierlich-optimistischer Grundton passt bestens in die festliche Jahreszeit: Stress hin oder her. Auch der strahlende Klang der Trompete gehört seit jeher zur Weihnachtszeit. Dass Mieczysław Weinberg am 8. Dezember seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, bietet da nur einen weiteren willkommenen Anlass, sein reizvolles Trompetenkonzert aufzuführen. Als »Symphonie für Trompete und Orchester« bezeichnete Dmitri Schostakowitsch das 1967 entstandene virtuose Werk, mit dem der Trompeter Håkan Hardenberger nach seinem begeisternden Auftritt bei der Eröffnungsgala 2018 wieder in die Rudolf-Oetker-Halle zurückkehrt. In überraschender Form präsentieren die Bielefelder Philharmoniker unter der Leitung von Alexander Kalajdzic noch eine weitere, unabdingbare Zutat für eine gelungene Adventszeit: die Barockmusik. Um den norwegischen Nationaldichter Ludvig Holberg zu feiern, tauchte sein Landsmann Edvard Grieg ganz in die Zeit Holbergs ein und erschuf die Suite im alten Stil für Streicher - ein barockes Werk aus dem Geiste der Spätromantik. In diesem Sinne: eine besinnliche Adventszeit!

13. und 15. Dez / Großer Saal / 20 und 11 Uhr ab 16 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Neue Namen in Bielefeld

Das Podium für die Stars von Morgen Saison 2019/20

Die Rudolf-Oetker-Halle und das Konzertbüro Schoneberg haben sich zusammengetan, um hochtalentierten NachwuchskünstlerInnen eine Bühne zu geben. Wir präsentieren Ihnen eine erlesene Auswahl junger Musikerinnen und Musikern, die das Potenzial besitzen, Weltklassestars von morgen zu sein. Erleben Sie Kammermusik auf höchstem Niveau!

Tiffany Poon

21.11.19



Tiffany Poon ist noch sehr jung, aber schon eine preisgekrönte Pianistin. Sie kann darüber hinaus ein abgeschlossenes Studium der Philosophie vorweisen und ist erfolgreich auf Youtube unterwegs. In ihren Clips gibt sie Einblicke in ihren Alltag als Musikerin.



Stephen Waarts & Mishka Momen

17.01.20

Seit seinen Erfolgen u.a. beim Queen Elisabeth Wettbewerb ist Stephen Waarts ein Publikumsmagnet und in den Konzertsälen weltweit gefragt. Mishka Momen gewann bereits mit 13 Jahren erste Preise und studiert Klavier bei Sir András Schiff.



Robert Neumann

19.02.20

Der Name Robert Neumann wird nicht mehr lange ein Geheimtipp bleiben. Der erst siebzehnjährige Pianist ist ein musikalisches Multitalent sondergleichen. Sein Spiel ist ebenso frei wie ergreifend, virtuos und vielschichtig.

Julia Hagen & Chiara Opalio

25.03.20



Die Cellistin Julia Hagen ist eine Vollblutmusikerin. Von der Presse wird sie für ihre besondere Virtuosität und ihr Einfühlungsvermögen gepriesen. Begleitet wird sie von der jungen Pianistin Chiara Opalia, die als eine der interessantesten italienischen Musikerinnen ihrer Generation gilt.

Sep - Dez 2019

Die Konzerte finden um 18:30 Uhr im Kleinen Saal statt. Karten erhalten Sie an der Tourist-Info und allen bekannten Vorverkaufsstellen. Ein Abonnement bekommen Sie für nur 70 € unter 0251 / 20 13 221 oder online auf schoneberg.de

Alma: Cherubim

Mittwochskonzerte der Musikkulturen



<u>Die TrägerInnen</u> des Deutschen Weltmusik-Sonderpreises RUTH 2017 kommen nach Bielefeld! Alma haben der traditionellen Volksmusik ein modernes, lässiges Gewand übergeworfen ohne sie dabei zu verkleiden. Almas Musik löst Emotionen aus, sie kommt direkt aus der Seele und möchte Menschen dort erreichen, wo deren eigene Wurzeln schlummern. Fernab von Adventmarktidylle und Christbaumklischees haben Alma ein Programm entwickelt, das dennoch der »stillen Zeit« gewidmet ist. Dafür haben sie in den Volkslied-Archiven nach unerhörten Liedern geforscht, sich von zeitgenössischer Musik und altem Klang inspirieren lassen. Cherubim ist kein gewöhnliches Weihnachtsprogramm, es ist eine Einladung in die Stille.

> 11. Dez / Kleiner Saal / 20 Uhr 10 € / TI / Kulturamt

»Jauchzet, frohlocket. auf. preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan!«

Mit dem bekannten Eingangschor aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium stimmt der Musikverein feierlich auf die kommenden Festtage ein. Zählt doch das Weihnachtsoratorium zu den beliebtesten und am häufigsten gespielten Werken Bachs, in dem sich großartige Chöre, die Vertonung der neutestamentlichen Weihnachtsgeschichte in Rezitativen, eingestreute Weihnachtschoräle und die Partien der vier GesangssolistInnen, unterstützt von einer reichen instrumentalen Besetzung, zu einem besinnlichen Ganzen fügen. Das monumentale Werk, komponiert zum Weihnachtsfest 1734, gilt vielen Musikbegeisterten heute als Synonym für Hoffnung, Freude und Glanz in der dunklen Jahreszeit und als fester. Bestandteil der Vorweihnachtszeit.

20. Dez / Großer Saal / 20 Uhr

ab 12 € / TI / Musikverein der Stadt Bielefeld

Das Große Weihnachtssingen schließt an die traditionellen Weihnachtskonzerte des Bielefelder Kinderchores an. die für viele BielefelderInnen ein fester Bestandteil der Adventszeit waren. Es singen ehemalige Chormitalieder des Bielefelder Kinderchores: Als Projektchor unter der Leitung von Sandra Botor, als Chor Cantabilé, geleitet von Ingrid Drallé, oder solistisch. Auch das Publikum darf mitsingen. Ein weihnachtlich-stimmungsvoller Abend mit Chor- und Solistengesang, Instrumentalmusik und viel gemeinsamem Singen im Saal und auf der Bühne!

21. Dez / Großer Saal / 18 Uhr

ab 12 € / TI / Vereinigung ehemaliger Chormitglieder des Bielefelder Kinderchores e.V.



Bunker Ulmenwall Weihnachtsmatinee

Bereits zum 15. Mal lädt der Bunker Ulmenwall zur Weihnachtsmatinee in die Rudolf-Oetker-Halle ein. Die alljährliche Benefizveranstaltung, inzwischen eine Institution am 2. Weihnachtsfeiertag, zeigt die Bandbreite der Jugend- und Kulturarbeit des Vereins. Die Veranstaltung ehrenamtlich organisiert - soll benötigtes Geld zum Erhalt dieser legendären Bielefelder Jugendkultur-Spielstätte einbringen. Konzerte und Lesungen auf fünf Bühnen bieten für ieden Geschmack etwas. Snacks und Getränke runden das familienfreundliche Programm ab.

26. Dez / Rudolf-Oetker-Halle / 11 Uhr ab 15 € / TI / Bunker Ulmenwall

Wiener Johann Strauß Konzert-Gala



Sie ist ein Garant für frisches Lebensgefühl. Vitalität und Sinneslust - die Wiener Johann Strauß Konzert-Gala der K&K Philharmoniker. Seit 1996 zog Matthias Georg Kendlingers Exportschlager »Made

in seinen Bann - ein musikalischer Jungbrunnen, an dem selbst Könige und Kaiser ihre wahre Freude hätten

in Austria« mehr als 1 Million Liebhaber in 19 europäischen Ländern - Kultstatus inbegriffen!

Veujahrskonzert

Bielefelder Philharmoniker

Wenn ein neues Jahr mit einem konzertanten Höhepunkt eröffnet wird, darf Begeisterndes erwartet werden! Feiern Sie zusammen mit Ihren Bielefelder Philharmonikern

und Alexander Kalajdzic das neue Jahr 2020 und verbringen Sie gemeinsam mit Freunden einen festlich-unterhaltsamen Abend im Konzerthaus Bielefeld.

31. Dez / Großer Saal / 18 Uhr ab 38 € / TI / Da Capo Musikmarketing

1. Jan / Großer Saal / 18 Uhr ab 26 € / TK /Bielefelder Philharmoniker



Tickets

Theater- und Konzertkasse (TK)

Telefon 0521 / 51 54 54

Bielefeld Marketing / Tourist-Information (TI)

Telefon 0521 / 51 69 99

Neue Westfälische

Telefon 0521 / 555 444

Westfalen-Blatt

Telefon 0521 / 5 29 96 40

konTicket

Telefon 0521 / 66 100

Ticket Direkt

Telefon 05251 / 28 05 12

eventim

www.eventim.de

Service

Weitere Informationen zum Vorverkauf und den Veranstaltungen finden Sie auf:

www.rudolf-oetker-halle.de www.facebook.com/ rudolfoetkerhalle www.instagram.com/ rudolfoetkerhalle

Anfahrt

Die Rudolf-Oetker-Halle befindet sich in Bielefeld-Mitte direkt am Bürgerpark. Sie erreichen sie problemlos mit der Stadtbahnlinie 4, 10 oder mit den Buslinien 21, 61, 62 sowie mit der NachtBus-Linie N1.

Bitte beachten Sie, dass die Parkplatzangebote rund um die Rudolf-Oetker-Halle begrenzt sind.

Kontakt

Rudolf-Oetker-Halle Lampingstraße 16 33615 Bielefeld info@rudolf-oetker-halle.de

Orchester- und Konzerthausdirektor

Martin Beyer Telefon 0521 / 51 25 05

Marketing und Projektmanagement

Rieke Weber Telefon 0521 / 51 24 92

Disposition und Buchungsanfragen

Angelika Gorell Telefon 0521 / 51 36 72

Impressum

Herausgeber

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld Michael Heicks, Intendant

Redaktion

Rieke Weber

Texte

Dramaturgie, Veranstaltungsredaktionen

Design & Realisierung

www.beierarbeit.de

Bildnachweise

S. 1 Giorgia Bertazzi, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung Wiesbaden, Abu Dhabi Jazz Festival, Take 6 / S. 2 Manuel Berninger, Sarah Jonek, Jörg Schaaber / S. 3 Juan Hitters, Giorgia Bertazzi / S. 4 Sandra Kreutzer, Peter Hönnemann, Christopher Kassette / S. 5 Metro-Goldwyn-Mayer (Filmphilharmonic Edition), Hal Roach (Metro-Goldwyn-Mayer), Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung Wiesbaden, British International / S. 7 Abu Dhabi Jazz Festival, Jessica Wirth. Marco Borggreve / S. 8-9 Jochen Michael / S. 10 Lieve Boussauw, Maike Helbig / S. 12 Paloma Sendrey, Patrice Brylla, Erik Umphery / S. 13 Hugh Carswell, Take 6. Young Voices / S. 14 Daliah Spiegel, Marco Borggreve, Paloma Sendrey, Benjamin Ealovega, wildundleise.de. Neda Navaee / S. 15 Miriam Juschkat, Ralf Lehmann, Jochen Michael

> Ausgabe Sep – Dez 2019 Auflage 10.000, Stand Juni 2019 Änderungen vorbehalten





